

alpMedia Newsletter

Ein Informationsdienst der CIPRA – 09.04.2009, Nr. 06/2009
www.cipra.org/alpmedia



Ein neuer Name für ein bewährtes Heft

Das CIPRA Info wird zur **SzeneAlpen**. Damit trägt die Herausgeberin, die CIPRA International, der Entwicklung Rechnung: Das einstige Informationsbulletin hat sich in den 25 Jahren seines Bestehens zu einem regelrechten Themenheft gemausert. Sinnlicher und anschaulicher kommt die **SzeneAlpen** daher, ergänzt mit weiteren Rubriken.



Vernetzung von Lebensräumen ist das Thema der aktuellen Ausgabe **SzeneAlpen** „Schengen für Flora und Fauna“.

© Georg Schraml

Im Jubiläumsjahr öffnet die CIPRA ein „Fenster in die Vergangenheit“. Wie hat alles angefangen? Welche Themen brannten unter den Nägeln? Über das „Panorama“, das das jeweilige Heftthema über die visuellen Sinne erschliesst, geht es über zu „Dies & Das“, einer Plattform für vielerlei Kurzbeiträge aus dem Alpenraum.

Was bleibt, sind die guten Werte. Die **SzeneAlpen** zeigt weiterhin einen aktuellen Ausschnitt der Alpenthematiken und der anstehenden Herausforderungen im Alpenraum, lässt ExpertInnen und EntscheidungsträgerInnen zu Wort kommen und zeigt Lösungsansätze auf. Anschauliche Beispiele runden

das Ganze ab.

Die aktuelle Ausgabe der **SzeneAlpen** Nr. 90 „Schengen für Flora und Fauna“ ist der Vernetzung von Lebensräumen gewidmet. Im Natur- und Artenschutz hat sich in den letzten Jahren ein Paradigmenwechsel vollzogen: weg von der reinen Konservierung seltener Lebensräume hin zur Betrachtung des ganzen Landschaftsraums. Daraus entstand das Modell der ökologischen Netzwerke, die den Schutzgebieten einen Blick über den Tellerrand hinaus ermöglichen.

Wie profitiert der Mensch von einem funktionierenden Netzwerk und wieso sind die Schutzgebiete zwar wichtig, aber nicht ausreichend, um die europaweit bedeutende Vielfalt an Pflanzen und Tieren in den Alpen zu erhalten? Auf diese und weitere Fragen versuchen die Autorinnen und Autoren Antworten zu geben. Weitere Artikel beschreiben lokale Beispiele wie der Kampf für die Erhaltung des Tagliamento-Flusses in Italien oder die Vernetzungs-Aktivitäten im französischen Département Isère. In einem Interview legt Michael Vogel, Präsident des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete, seine Sicht über die Notwendigkeit der alpenweiten ökologischen Vernetzung dar. Viele der behandelten Themen leiten sich aus den drei grossen Vernetzungsinitiativen Econnect, Ökologisches Kontinuum und Plattform ökologischer Verbund ab.

Weitere Information: **SzeneAlpen** Nr. 90 „Schengen für Flora und Fauna“ kann kostenlos bestellt werden bei CIPRA International, international@cipra.org oder unter <http://www.cipra.org/de/abo>. Das Heft kann auch als PDF heruntergeladen werden unter <http://www.cipra.org/szenealpen> (de/fr/it/sl)

Inhalt

Seite 1

Ein neuer Name für ein bewährtes Heft

Seite 2

Förderung der Berglandwirtschaft in Sicht

CIPRA Jahresfachtagung 2009 in Liechtenstein

Zwei Kandidatinnen aus den Alpen für die Olympischen Winterspiele 2018

Plattform "Netzwerk Land" unterstützt ländliche Entwicklung in Österreich

Seite 3

Sechs Projekte zum Nachhaltigen Tourismus ausgezeichnet

Ergebnisse der Klimatagung „Kühler Kopf im Treibhaus“ jetzt online

Rückzug aus Randregionen eine Option

Anerkennung für Architektur in den Alpen

Seite 4

Vermischtes

Agenda

Oh!...

Schlagzeilen:

Seite 2: Förderung der Berglandwirtschaft in Sicht

Nach jahrelanger Sensibilisierungsarbeit herrscht bei AgrarpolitikerInnen nun Grund zur Freude. EU-Kommissarin sichert Unterstützung zu.

Seite 3: Sechs Projekte zum Nachhaltigen Tourismus ausgezeichnet

Frankreich setzt anlässlich des Präsidiums der Alpenkonvention den Schwerpunkt auf nachhaltigen Tourismus. Ein Ende 2008 gestarteter Wettbewerb machte 39 Initiativen bekannt, um die Projektideen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit in Wert zu setzen.

Förderung der Berglandwirtschaft in Sicht

Nach jahrelanger Sensibilisierungsarbeit herrscht bei AgrarpolitikerInnen nun Grund zur Freude: Am "Forum Berglandwirtschaft" in Brüssel hat EU-Kommissarin Mariann Fischer Boel eine Nachprüfung von Förderprinzipien in der Berglandwirtschaft auf EU-Ebene zugesichert. Dies könnte bedeuten, dass für die Förderung der Berglandwirtschaft zukünftig gänzlich eigene Regeln gelten sowie neue Mittel zur Verfügung gestellt würden. Auch gezielte Verfahrens-Vereinfachungen für Berggebiete wären denkbar.

Passend zu diesen Ergebnissen findet die vom Deutschen Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz organisierte internationale Konferenz „Die Zukunft der Berggebiete geht alle an!“ statt. Schwerpunkte der vom 9. bis 10. Juli 2009 dauernden Tagung werden die wirtschaftliche Entwicklung der Berglandwirtschaft sowie Diskussionen mit VertreterInnen der Politik aus EU und Mitgliedstaaten sein.

Infos zur fünfssprachigen (de,it,fr,sl,en) Tagung bald unter: <http://www.konferenz-zukunft-berggebiete.de> (de)

Quelle: http://www.provinz.bz.it/lpa/285.asp?redas=yes&aktuelles_action=4&aktuelles_article_id=296674 (de/it)



Von einer Revidierung der Förderung in der Berglandwirtschaft könnten Familien wie diese profitieren.

© Hanspeter Bolliger / Pixelio

CIPRA Jahresfachtagung 2009 in Liechtenstein

Vom 17.-19. September 2009 will die CIPRA an der Jahresfachtagung 2009 in Liechtenstein der Logik des Wachstums genauer auf den Grund gehen. Ausgehend vom Peak Oil soll erarbeitet werden, wie sich der Tourismus und die Raumentwicklung im Alpenraum in Zukunft sinnvoll entwickeln können. Ausserdem wird die Frage aufgegriffen, wie auf die Herausforderungen hinsichtlich der Mobilität reagiert werden kann und welche Bedeutung regionalen Wertschöpfungskreisläufen zukommen wird. Untersuchungen zeigen, dass ein steigendes BIP nicht mit steigender Zufriedenheit einhergeht. Sind also Wachstum und Zufriedenheit im Einklang oder sind sie nicht zu einem Grossteil längst entkoppelt? Was für eine Bedeutung hat dies für die Entwicklung im Alpenraum?

Als Einstieg wird Franz Josef Radermacher vom Club Of Rome einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Wachstum“ bzw. „Welt mit Zukunft“ halten. Ausserdem stehen verschiedene Workshops und Referate zu den Themen sowie Exkursionen in der näheren Umgebung an. Das genaue Programm folgt bis Juni.

Infos unter: <http://www.cipra.org/de/jf09> (de/fr/it/sl)



Welche Zukunft für Tourismus und Mobilität in den Alpen?

© Gesellschaft für Ökologische Forschung und Tourismus

Zwei Kandidatinnen aus den Alpen für die Olympischen Winterspiele 2018

Die Stadt Annecy/F ist am 18. März 2009 als Kandidatin Frankreichs für die Olympischen Winterspiele 2018 nominiert worden. Neben Annecy ist mit München/D eine weitere Alpenstadt nominiert. Die ersten Hürden sind geschafft, jedoch wählt das Internationale Olympische Komitee im Juni 2010 nochmals drei bis vier Destinationen aus, um im Juli 2011 die Olympiastadt 2018 zu bestimmen.

CIPRA Frankreich hat die ökologische Schwärmerei rund um die angeblich nachhaltigen und „grünen“ französischen Olympia-Kandidatinnen mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt. Bemühungen dazu sind angekündigt – werden wirklich Taten folgen? Unabhängig davon welche Alpenstadt - wenn überhaupt - die Winterspiele durchführt, legen CIPRA Frankreich und ihre Mitglieder Wert darauf, dass die Olympiade nach den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung durchgeführt und verantwortlich mit Berggebieten umgegangen wird.

Thierry Billet, stellvertretender Verantwortlicher für Umwelt von Annecy, sicherte CIPRA Frankreich kürzlich sein Engagement zu und will sich für eine hohe Umweltverträglichkeit einsetzen.

Quelle: CIPRA Frankreich

Plattform "Netzwerk Land" unterstützt ländliche Entwicklung in Österreich

Mit "Netzwerk Land" wurde vom Lebensministerium eine Servicestelle eingerichtet, welche die Umsetzung des „Grünen Pakts“, des Österreichischen Programms der Ländlichen Entwicklung 2007-2013 unterstützt. Dies soll zu einer besseren Zusammenarbeit von Menschen und Organisationen im ländlichen Raum beitragen. Das Netzwerk Land ist eine Plattform, in der alle PartnerInnen der Ländlichen Entwicklung eingeladen sind, sich aktiv an der Vernetzung zu beteiligen, Impulse zu liefern und die Angebote zu nutzen. Mit Hilfe dieser Drehscheibe werden der Austausch von Erfahrung und Fachwissen erleichtert, neue Kooperationen angeregt sowie die Transparenz der Förderpolitik angestrebt.

Mit dem "Österreichischen Programm zur Ländlichen Entwicklung 2007 - 2013" setzt das Lebensministerium wesentliche Impulse im ländlichen Raum. Das Programm umfasst die drei Schwerpunkte "Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft", "Umwelt und Landschaft" sowie "Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft".

Quelle: <http://www.netzwerk-land.at/> (de)

Sechs Projekte zum Nachhaltigen Tourismus ausgezeichnet

Frankreich setzt anlässlich des Präsidiums der Alpenkonvention den Schwerpunkt auf nachhaltigen Tourismus. Ein Ende 2008 gestarteter Wettbewerb machte 39 Initiativen aus fünf Alpenstaaten bekannt, um die Projektideen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit in Wert zu setzen. Eine internationale ExpertenInnenjury aus der offiziellen Delegation der Alpenkonvention hat fünf Preisträger in jedem Alpenland gekürt: Solare Mobilität Südkärnten, Karawanken/A; Il Cammino delle Dolomiti/I ; CRPOV Dovje Mojstrana/SI; Kulturwege Schweiz – Via Stroria/CH ; Diversification touristique innovante de l'Argentièrre la Bessée/F ; Naturinformationszentrum Bergwelt Karwendel/D.

Im Evaluationsprozess haben die Projekte aus Slowenien und Frankreich die besten Noten erhalten. Überzeugt hat die Jury die Spannweite der Projekte; gelobt wurden die Initiativen dafür, dass sie sowohl von der öffentlichen Hand als auch privaten lokalen AkteurInnen getragen werden. Die Preise wurden vom französischen Staatssekretariat für Raumplanung an der zehnten Ministerkonferenz der Alpenkonvention diesen März in Evian/F vergeben.

Quelle: CIPRA Frankreich

Ergebnisse der Klimatagung „Kühler Kopf im Treibhaus“ jetzt online

Die Präsentationen der ReferentInnen der Klimatagung in Bozen/I Anfang April 2009, die von der CIPRA im Rahmen des Projekts cc.alps organisiert worden ist, bieten konkrete Beispiele über Klimamassnahmen in den Bereichen klimaneutrale Stadt, energieautarke Regionen sowie Klimawandel und Raumplanung und stehen unter www.cipra.org/de/cc.alps/tagung zum Download bereit. Zwischen den Vorträgen wartete die CIPRA mit Klimafragen auf und interviewte TeilnehmerInnen aus allen Alpenländern. Die filmisch festgehaltenen Äusserungen sind ebenfalls auf der CIPRA-Website unter www.cipra.org/de/cc.alps/klimatagung/interviews zu finden.

Rund 180 Personen aus verschiedenen Alpenstaaten haben an der Tagung teilgenommen. Ihnen wurde anschaulich aufgezeigt, dass sowohl die Verbesserung als auch die Anpassung an den Klimawandel Querschnittsaufgaben, vor allem aber Gemeinschaftsaufgaben sein müssen. Der Energiebereich – etwa die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch und die Nutzung erneuerbarer Energien – wurden als wichtige Handlungsbereiche identifiziert.

Quelle: CIPRA International



Die Exkursionen boten eine gelungene Ergänzung der Tagung

© CIPRA International

Rückzug aus Randregionen eine Option

Der Schweizer Kanton Graubünden bricht ein Tabu und erwägt nicht mehr in potenzialarme Gemeinden zu investieren. Im Zuge der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) prüft er einen koordinierten Rückzug und eine begleitete Schrumpfung. Indem zum Beispiel keine Investitionen des Kantons in die Aufrechterhaltung der dezentralen Besiedlung in der heutigen Form mehr getätigt werden.

Dies geht aus einem Bericht zum Thema „Strategie zum Umgang mit potenzialarmen Regionen“ vor. Die Studie kommt zum Schluss, dass nicht alle Regionen längerfristig eigenständig existieren können, falls die Entwicklung unverändert bleibt. Zum Teil verfügen die potentialarmen Räume aber über wertschöpfungsrelevante Entwicklungspotenziale, jedoch fehlen innovative Ideen oder an Kapazitäten. Um die potenzialarmen Gebiete zu identifizieren hat der Kanton die Situation der Gemeinden analysiert. Insgesamt hat er 22 kritische Gemeinden lokalisiert und ihre Lebensfähigkeit direkt in Frage gestellt.

Quellen: NZZ am Sonntag, 15. März 2009 (de), <http://www.regiosuisse.ch/news-agenda-de/news/graubuenden-studie-sorgt-fuer-gespraechsstoff> (de/fr/it)



Randregion Hinterrhein/CH : koordinierter Rückzug und Sterbenlassen eine Option?

© warrenski / flickr

Anerkennung für Architektur in den Alpen

Das Buch „Neues Bauen in den Alpen – Architekturpreis 2006“, herausgegeben von Christoph Mayr Fingerle, wurde als eines der „schönsten Schweizer Bücher 2008“ ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet am Samstag, 13. Juni 2009 im Museum für Gestaltung in Zürich/CH statt.

Die Preisträger der vierten Auflage des Architekturpreises „Neues Bauen in den Alpen“ werden in der gleichnamigen Publikation auf Deutsch, Italienisch und Englisch dargestellt. Intention des Preises ist es, einen Überblick über hochwertige Architektur im Alpenraum zu geben und den aktuellen Diskussionsstand sowie theoretische Auseinandersetzungen zum Thema zu verdeutlichen. Weiters versteht sich der Preis als Impulsgeber und Initiator zeitgenössischer Architektur vor allem in Regionen, in denen das Interesse und die Begeisterung dafür noch zu wecken sind.

Publ: Hrsg. MAYR FINGERLE, C. (2006): Neues Bauen in den Alpen. Birkhäuser, Basel.

Vermischtes

Fachmesse über Nahrungsmittel aus Berggebieten

Die Fachmesse „Wissen und Würze der Berge“ („Savoirs et Saveurs de Montagne“) findet am 13. und 14. Juni 2009 in Gap/F statt, dreht sich um Nahrungsmittel aus den Bergen und ist zugleich eine Geschmacksschule sowie eine Debatte über die Zukunft von Berggebieten. Rund 60 AusstellerInnen aus Frankreich und Italien präsentieren ihre Produkte. Weiters können BesucherInnen lernen, wie Gerichte mit Zutaten aus der Berglandwirtschaft zubereitet werden. Die Veranstaltung ist Teil des Europäischen „Leader-Programms“ und wird von Slow Food – einer weltweiten Vereinigung, die unter anderem für eine verantwortliche Landwirtschaft und die regionale Geschmacksvielfalt einsteht – und der Stadt Gap/F organisiert.

Infos: <http://www.salon-saveursdemontagne.fr> (fr)

Tagungsband KarstWasser08

Das CIPRA Österreich-Komitee hat einen Tagungsband zur Veranstaltung KarstWasser08 "Perspektiven der strategischen Wasserressourcen im Salzburg", die vom 30. bis 31. Mai 2008 stattgefunden hat, herausgegeben. Der Tagungsband „KarstWasser08“ vermittelt einen Überblick über das karsthydrologische System sowie über die Bedeutung der Karstwässer für die österreichische Trinkwasserversorgung mit Schwerpunkt auf das Salzburger Land. Ausserdem werden rechtliche Aspekte der langfristigen Sicherung der Wasserressourcen im Zusammenhang mit nationalen bzw. internationalen Rechtsmaterien erörtert. Zu beziehen ist der Tagungsband bei CIPRA Österreich.

Infos: <http://www.cipra.org/de/CIPRA/cipra-oesterreich/news/tagungsband-karstwasser08/> (de)

UNESCO Biosphäre Entlebuch gewinnt den TO DO!-Preis 2008

Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung führt seit 1995 jährlich den TO DO!-Wettbewerb für sozialverantwortlichen Tourismus durch. Seit neun Jahren gehört das erste Mal wieder ein europäisches Projekt zu den Preisträgern: Die UNESCO Biosphäre Entlebuch. Weiters wurden die südamerikanischen Projekte „Rede Tucum“ im Osten Brasiliens und die peruanischen „Mountain Lodges“ an der Salkanta Route ausgezeichnet.

Im Gegensatz zu anderen Biosphärenreservaten wurde im Entlebuch der Antrag auf den UNESCO-Titel nach einer Gemeindeabstimmung der lokalen Bevölkerung gestellt. Mit der Einsicht, dass nur ein vollständiges und integratives Konzept einen wirklichen Ausgleich zwischen Natur und Mensch bieten könne, wurde das „Man and Biosphere“-Programm der UNESCO übernommen.

Quelle: <http://www.todo-contest.org/presse2009.html> (de/en)

Agenda

Ausstellung: **Vermessen. Strategien zur Erfassung von Raum.** 11.04.-07.06.2009, Chur/CH; Sprachen: de, it, en, rät; Veranstalter: Bündner Kunstmuseum Chur.

Infos: www.buendner-kunstmuseum.ch (de/en/it/r)

Workshop: **“The Legal Framework of Protected Areas in each Alpine State”** und Konferenz: **“Transboundary Cooperation among Protected Areas”.** 16.-17.04.2009, Domodossola/I; Sprache: en; Veranstalter: European Academy of Bolzano, Italian Ministry of the Environment.

Infos: jonmarco.church@eurac.edu (it/en)

Symposium: **Internationale Wasserwirtschaft – im Einzugsgebiet von Alpenrhein und Bodensee.** 19.05.2009, Bregenz/A; Sprache: de; Veranstalter: Amt der Vorarlberger Landesregierung.

Infos: <http://www.vorarlberg.at/pdf/flyersymposiuminternation.pdf> (de)

Conference on Wilderness and Large Natural Habitat Areas in Europe. 27.-28.05.2009, Prag/CZ; Sprache: en; Veranstalter: Czech Presidency of the EU Council and the European Commission.

Infos: <http://chm.nature.cz/stories/conference> (en)

Tagung und Exkursion: **Schnee, Eis und Wasser im Alpenraum.** 05.06.-06.06.2009, Bern und Grindelwald/CH; Sprache: de; Veranstalter: SGHL Schweizerische Gesellschaft für Hydrologie und Limnologie.

Infos: <http://chy.scnatweb.ch/d/> (de)

Oh!...

... der Klimawandel fordert weitere Opfer: selbst Staatsgrenzen entkommen dem kränkelnden Klima nicht. Da die Staatsgrenze zwischen Italien und der Schweiz häufig auf den Wasserscheiden im Hochgebirge und somit auf Gletschern verläuft, verschieben sich diese Grenzen laufend bzw. schmelzend. Welche Nation dank dem Landgewinn schlussendlich grösser wird, ist noch offen.

Alarm! Die Klimaerwärmung geht den Nationen ans Eingemachte, nämlich an die territoriale Integrität. Bleibt zu hoffen, dass die Schweiz und Italien gemeinsam den Klimawandel per Notdekret sofort und endgültig stoppen, um nicht von der Landkarte zu verschwinden.

Quellen:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,615366,00.html> (de),
<http://www.ilgiornale.it/a.pic1?ID=337022> (it)